



**Ergebnisse der Umfrage:**

# „Was ist dir politisch wichtig?“

**Ein Beteiligungsprojekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Leinfelden-Echterdingen**

Leonie Fili und Nadine Zenzinger



<b>Einleitung</b> .....	2
<b>Ausgangssituation</b> .....	2
Leinfelden-Echterdingen – Stadt und Bevölkerung .....	3
Bildungsangebot .....	3
Kinder- und Jugendarbeit .....	4
Zielgruppe .....	4
<b>Methodik</b> .....	4
<b>Kritische Reflexion</b> .....	5
Ethische Grundsätze .....	5
Technischer Zugang und Niedrigschwelligkeit .....	6
Sozialräumliche Berücksichtigung .....	6
Methodische Einschränkungen .....	6
<b>Ergebnisse und Auswertung der Umfrage</b> .....	7
Politik und Demokratie .....	7
Sicherheit .....	8
Freiheit .....	8
Gerechtigkeit .....	9
Schutz der Demokratie .....	10
Infrastruktur .....	10
Aufenthaltsorte .....	10
Modernisierung und Digitalisierung der Infrastruktur .....	11
Beteiligung und Partizipation .....	12
Wirtschaft und soziale Absicherung .....	13
Umweltschutz und Nachhaltigkeit .....	14
Kultur und Vielfalt .....	14
Angebotsvielfalt .....	14
Zugänglichkeit .....	15
<b>Handlungsempfehlungen</b> .....	15
Politik und Demokratie .....	16
Infrastruktur .....	16
Beteiligung und Partizipation .....	16
Wirtschaft und soziale Absicherung .....	16
Umweltschutz und Nachhaltigkeit .....	17
Kultur und Vielfalt .....	17
<b>Fazit</b> .....	17
<b>Quellen</b> .....	19

## **EINLEITUNG**

---

Die politische Partizipation junger Menschen ist ein entscheidender Faktor für eine lebendige und zukunftsorientierte Demokratie. Um zu erfahren, welche Themen und Anliegen Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen besonders beschäftigen und wie sie sich eine stärkere Einbindung in politische Prozesse vorstellen, führten die offenen Jugendeinrichtungen der Stadt eine Umfrage mit der zentralen Frage „Was ist dir politisch wichtig?“ durch. Die Umfrage wurde an Schulen sowie in Jugendzentren verbreitet und richtete sich an junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen sich nicht nur für klassische Themen wie Bildung, Mobilität oder Umweltschutz interessieren, sondern auch eine stärkere Einbeziehung in demokratische Prozesse fordern. Viele fühlen sich politisch nicht ausreichend vertreten und wünschen sich mehr Transparenz, verständliche Informationen sowie konkrete Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dabei geht es nicht nur um Wahlen, sondern auch um eine kontinuierliche Partizipation im lokalen Sozialraum – von Stadtplanung bis zu sozialen und kulturellen Angeboten.

Gleichzeitig zeigt die Umfrage, dass soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Sicherheit große Anliegen der Jugendlichen sind. Der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum, fairen Arbeitsbedingungen und einer besseren sozialen Absicherung steht für viele im Mittelpunkt. Ebenso ist Nachhaltigkeit ein bedeutendes Thema: Jugendliche fordern eine konsequentere Klimapolitik, mehr Grünflächen und eine saubere, umweltfreundliche Stadt.

Besonders auffällig ist, dass sich viele Jugendliche explizit für den Schutz demokratischer Werte aussprechen. Themen wie Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Integration und die Abwehr von Extremismus spielen für sie eine zentrale Rolle. Sie sehen Demokratie als ein System, das geschützt und aktiv gestaltet werden muss – durch politische Bildung, inklusive Strukturen und die konsequente Einhaltung von Wahlversprechen.

Auf Grundlage dieser Umfrage wurden konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt, die sich direkt an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat richten. Sie sollen helfen, die Forderungen der Jugendlichen in realisierbare Maßnahmen zu übersetzen und so eine jugendfreundlichere, gerechtere und nachhaltigere Stadtgestaltung zu ermöglichen.

## **AUSGANGSSITUATION**

---

In Leinfelden-Echterdingen wurden bislang nur wenige Daten zu den aktuellen Bedürfnissen und Anliegen der Jugendlichen erhoben. Um dies zu ändern und anlässlich der Kommunalwahlen 2024, haben die offenen Jugendeinrichtungen (Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen, der Jugendtreff FORUM, das christliche Jugendcafé DOMINO und das

Jugendkulturzentrum AREAL) der Stadt die Umfrage „**Was ist dir politisch wichtig?**“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Umfrage ist es, die Lebensrealität, Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen besser zu verstehen. Darüber hinaus verfolgt die Umfrage die Vision, das politische Engagement junger Menschen zu stärken und sie als wichtige Zielgruppe für die kommunale Politik sichtbar zu machen.

Die Umfrage soll als Sprachrohr für die Jugend dienen und konkrete Handlungsbedarfe aufzeigen, die idealerweise in Zusammenarbeit mit den Kommunalpolitiker\*innen umgesetzt werden. Um die Ausgangssituation der Zielgruppe besser einordnen zu können, werden demografische und bildungsbezogene Rahmendaten der Stadt sowie Informationen zur bestehenden Kinder- und Jugendarbeit zusammengefasst.

## **Leinfelden-Echterdingen – Stadt und Bevölkerung**

Leinfelden-Echterdingen ist eine Stadt in Baden-Württemberg, etwa 13 Kilometer südlich von Stuttgart. Mit einer Fläche von rund 39 km<sup>2</sup> und **40.638 Einwohner\*innen** (Stand: 31. Dezember 2022) ist sie die fünftgrößte Stadt im Landkreis Esslingen. Die Stadt profitiert von ihrer Nähe zum Flughafen Stuttgart sowie einer guten Anbindung an das Autobahn- und Schienennetz. Mit über 180 Vereinen bietet die Stadt ein breites Freizeitangebot, das durch moderne Bildungs- und Jugendeinrichtungen ergänzt wird.<sup>1</sup>

## **Bildungsangebot**

Leinfelden-Echterdingen verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot, das sich auf folgende Einrichtungen verteilt:

- 6 Grundschulen
- 2 Gymnasien (in Leinfelden und Echterdingen)
- 1 Realschule
- 1 Werkrealschule
- 1 Förderschule
- 1 freie aktive Schule

Im Schuljahr **2024/2025** besuchen insgesamt **3.725 Schülerinnen und Schüler** die Schulen der Stadt. Die Übergangsquoten von den Grundschulen auf die weiterführenden Schulen zeigen, dass **63 %** der Kinder auf ein Gymnasium wechseln, **33 %** die Realschule wählen und **4 %** zur Werkrealschule übergehen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Online: [https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Stadt/Zahlen\\_Fakten.html](https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Stadt/Zahlen_Fakten.html) abgerufen Januar 2025

<sup>2</sup> Online: <https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Buerger/Schulen.html> abgerufen Januar 2025

## Kinder- und Jugendarbeit

Die Jugendarbeit in Leinfelden-Echterdingen wird durch den Stadtjugendring organisiert, dem **52 Mitgliedsorganisationen** angehören. Zu den offenen Jugendeinrichtungen gehören das Jugendkulturzentrum AREAL und der Jugendtreff FORUM im Stadtteil Stetten sowie das christliche Jugendcafé DOMINO. Weitere Orte der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind der Aktivspielplatz in Musberg und die Jugendfarm in Echterdingen.

Auch zahlreiche Sport- und Musikvereine engagieren sich in der Kinder- und Jugendarbeit und verfügen über eigene Jugendabteilungen.

## Zielgruppe

Die Zielgruppe der Umfrage sind **junge Menschen** zwischen **14 und 21 Jahren**, die in Leinfelden-Echterdingen leben oder dort eine Schule besuchen.

Mit dieser umfassenden Analyse der Ausgangslage sollen die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen erfasst und in die kommunale Politik eingebracht werden, um ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

## METHODIK

---

Die Umfrage fand im Zeitraum von April bis September 2024 statt. Sie wurde in **digitaler Form** durchgeführt, um den Jugendlichen eine flexible und einfache Teilnahme zu ermöglichen. Die Umfrage konnte sowohl über einen QR-Code auf Smartphones als auch an Laptops in verschiedenen **Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit** ausgefüllt werden. Diese Laptops standen an bestimmten Tagen in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (AREAL, DOMINO, FORUM) und in den Mittagspausenbetreuungen an Schulen in Leinfelden-Echterdingen (LUS, IKG, PMHG und SBBZ) zur Verfügung.

Die Umfrage war nicht öffentlich zugänglich, sondern wurde gezielt in den Einrichtungen und Schulen angeboten, um den Jugendlichen einen **sicheren Raum** für ihre politischen Anliegen zu bieten. Besonders wurde darauf geachtet, auch marginalisierte junge Menschen zu erreichen, die vielleicht keine Möglichkeit haben, sich politisch zu äußern oder an Wahlen teilzunehmen. Die Umfrage fand anonym statt, so dass sich die Teilnehmenden ohne Bedenken äußern konnten.

Zusätzlich wurde die Umfrage im Juni 2024 während der **Kampagne „Du bist Demokratie“** des Kreisjugendrings Esslingen an den Schulen PMHG, IKR und IKG in Leinfelden-Echterdingen angeboten. Bei dieser Bus-Tour zur Kommunal- und Europawahl wurde vor Ort

neben politischen Informationen auch ein Stand zur Jugendbeteiligung eingerichtet, an dem die Umfrage beworben und direkt ausgefüllt werden konnte.

Die Umfrage bestand aus einer offenen Frage: „**Was ist dir politisch wichtig?**“. Diese Frage wurde gewählt, um den Jugendlichen die Freiheit zu geben, ihre politischen Anliegen und Themen, die sie beschäftigen und interessieren, in eigenen Worten auszudrücken. So konnten nicht nur vorgegebene Optionen abgefragt werden, sondern auch individuelle Perspektiven und eine breitere Themenvielfalt erfasst werden. Ergänzend wurden Alter und geschlechtliche Identifikation abgefragt, um differenzierte Aussagen erhalten zu können.

Nach Abschluss der Umfrage erfolgte die gemeinsame Auswertung durch das Jugendkulturzentrum AREAL und den Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen.

Für die Auswertung der Umfrage wurde ein **induktiver Ansatz** gewählt. Das bedeutet, dass die Kategorien und Themen nicht im Voraus festgelegt wurden, sondern anhand der Antworten der Jugendlichen gebildet wurden. Zunächst wurden die offenen Antworten der Teilnehmenden systematisch durchgesehen, um wiederkehrende Themen und Anliegen zu identifizieren. Die Themen wurden anschließend in Kategorien eingeordnet, die die politischen Prioritäten der Jugendlichen widerspiegeln.

Der induktive Ansatz ermöglichte es, die Vielfalt der politischen Interessen und Perspektiven der Jugendlichen umfassend zu erfassen. So konnten sowohl häufig genannte Themen als auch weniger verbreitete, aber dennoch wichtige Anliegen berücksichtigt werden.

Im nächsten Schritt wurden die gebildeten Kategorien analysiert und daraus konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, um die Beteiligung der Jugendlichen zu fördern und ihre Anliegen in die kommunalpolitische Arbeit in Leinfelden-Echterdingen einzubringen.

## **KRITISCHE REFLEXION**

---

Die Umfrage „**Was ist dir politisch wichtig?**“ wurde unter Berücksichtigung zentraler ethischer Aspekte sorgfältig durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um eine faire und respektvolle Befragung der Jugendlichen in Leinfelden-Echterdingen sicherzustellen.

### **Ethische Grundsätze**

- **Anonymität:** Die Anonymität der Teilnehmer\*innen wurde gewahrt, da keine personenbezogenen Daten erhoben wurden, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen. Es wurden lediglich Angaben zum Alter und zum Geschlecht (bzw. der Geschlechtsidentität) abgefragt.

- **Freiwilligkeit:** Die Teilnahme an der Umfrage war freiwillig. Es wurde darauf geachtet, keinen Druck auf die Jugendlichen auszuüben.
- **Transparenz:** Den Jugendlichen wurde klar kommuniziert, welchen Nutzen die Umfrage hat, wie die Ergebnisse verwendet werden und welche Ziele damit verfolgt werden. Dies erhöhten das Vertrauen und die Bereitschaft zur Teilnahme.

## Technischer Zugang und Niedrigschwelligkeit

Um die Teilnahme möglichst einfach und für alle Jugendlichen unabhängig von ihrem sozialen oder schulischen Hintergrund zugänglich zu gestalten, standen mehrere technische Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sie konnten die Umfrage über einen bereitgestellten Computer ausfüllen.
- Alternativ konnten sie per QR-Code mit ihrem eigenen Smartphone teilnehmen.

## Sozialräumliche Berücksichtigung

Die Umfrage wurde in verschiedenen Sozialräumen durchgeführt, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen:

- **Jugendeinrichtungen** in Leinfelden, Stetten, Echterdingen und Musberg: Hier wurde die Befragung regelmäßig im offenen Bereich durchgeführt, um niedrigschwelligen Zugang zu gewährleisten.
- **Schulen:** Die Umfrage wurde während Projekten des SJR durchgeführt, um auch Jugendliche zu erreichen, die keine Jugendeinrichtungen besuchen.
- **Kampagne „Du bist Demokratie“** des Kreisjugendrings: Die Umfrage wurde in diesem Rahmen zusätzlich beworben und durchgeführt, um die Reichweite zu erhöhen.

Pädagogische Mitarbeiter\*innen standen dabei stets als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung, um Fragen zu klären oder Unterstützung anzubieten.

## Methodische Einschränkungen

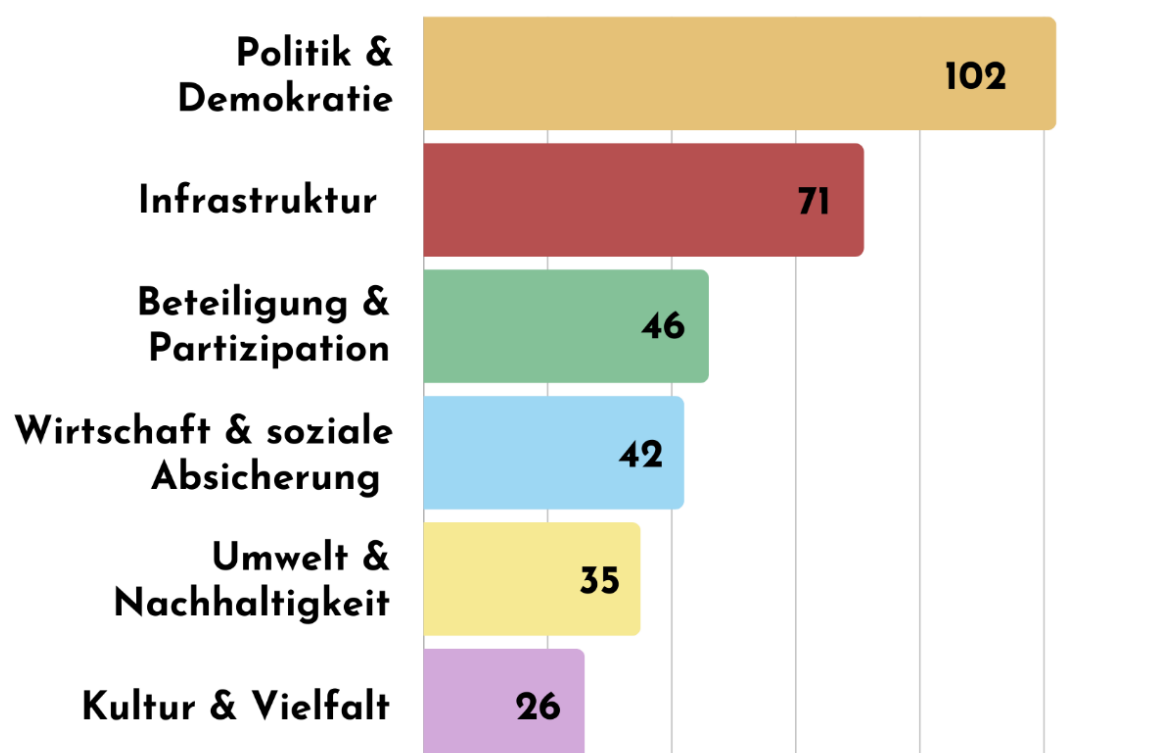
Aufgrund des gewählten Umfragedesigns war eine ausführliche qualitative Analyse der Ergebnisse nicht möglich. Da keine offenen Nachfragen gestellt werden konnten, beschränken sich die Ergebnisse auf quantitative Daten und erste Einblicke in die Bedürfnisse und Meinungen der Jugendlichen. Dies stellt eine methodische Einschränkung dar, die in der Auswertung berücksichtigt werden muss. Um eine detailliertere Analyse der Bedürfnisse zu ermöglichen, könnten zukünftige Erhebungen um qualitative Elemente wie Interviews oder Fokusgruppen ergänzt werden.

## ERGEBNISSE UND AUSWERTUNG DER UMFRAGE

---

Anhand der Umfrage "Was ist dir politisch wichtig" konnten sechs Kernkategorien gebildet werden, um die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen zu evaluieren: Politik und Demokratie, Infrastruktur, Beteiligung und Partizipation, Wirtschaft und soziale Absicherung, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Kultur und Vielfalt.

In der anschließenden Grafik wird deutlich, wie viele Jugendliche sich zu den jeweiligen Kernkategorien geäußert haben. Zu einzelnen Kernkategorien wurden Unterkategorien gebildet, welche folgend dargestellt werden.



### Politik und Demokratie

Besonders häufig nannten die Jugendlichen Themen, die sich unter dem Begriff „Politik und Demokratie“ zusammenfassen lassen. Von 207 befragten Jugendlichen äußerten sich 102 zu diesem Thema. Damit gab die Mehrheit an, dass ihnen demokratische Werte politisch wichtig sind. Dabei wurde auch sichtbar, dass die Jugendlichen unterschiedliche Meinungen vertreten. Diese Kategorie lässt sich in vier zentrale Bereiche unterteilen: Sicherheit, Freiheit, Gerechtigkeit und Schutz der Demokratie.

## Sicherheit

Das Thema Sicherheit spielt für Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen eine bedeutende Rolle. Dabei werden verschiedene Aspekte diskutiert, darunter **Migration und Integration**. So äußerte ein Teilnehmender eine kritische Haltung gegenüber der Einwanderung: *„gegen Einwanderung von Ukrainern“*. Zudem betonten einige Befragte die Bedeutung von **Nationalbewusstsein und Patriotismus**: *„weniger EU, mehr Deutschland“* sowie *„Das Deutschland so bleibt und ich sagen kann, dass ich stolz bin, deutsch zu sein, ohne als rechts abgestempelt zu werden.“*

Ein weiteres Anliegen war eine härtere Bestrafung von Straftätern: *„(...) konsequente Strafverfolgung von Vergewaltigern“*. Generell wurde das Thema Sicherheit oft genannt, insbesondere in Bezug auf den **Schutz von Frauen und der Demokratie**: *„Sicherheit von Frauen“* und *„Sicherheit und Demokratie“*.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass die Kategorie „Sicherheit“ nicht als Realität, sondern als Gefühl betrachtet wird.

## Freiheit

Junge Menschen äußern den Wunsch nach mehr Freiheit – sowohl in Bezug auf die persönliche Lebensgestaltung als auch auf gesellschaftliche Entwicklungen. In diesem Zusammenhang sprechen sich viele von ihnen klar gegen Rechtsextremismus aus. Auch der Wunsch nach mehr **Demokratie und Partizipation** ist von Bedeutung:

*„Demokratie ist mir in dieser Zeit wichtig. Jugendliche sollten mehr in die Politik miteinbezogen werden und mehr Möglichkeiten haben, etwas zu entscheiden über Themen, die Jugendliche konkret betreffen in L.-E. (...)“*

Darüber hinaus wurde der Schutz der **Meinungsfreiheit** betont:

*„Mir ist wichtig, dass jeder seine eigene Meinung frei äußern kann und die Politik fürs Volk gemacht wird.“*

Ebenso wurde mehrfach die **Ablehnung rechtsextremer Parteien** geäußert:

*„Mir ist wichtig, dass rechtsextreme Parteien nicht an die Macht kommen“, „Das die AFD nicht gewählt wird“ und „Keine AFD“*. Ein weiteres Anliegen war die Forderung, dass *„(...) dass niemand abgeschoben wird, dass die AFD keine Sitze bekommt (...)“*.

Einige Jugendliche betonten zudem die **Wichtigkeit historischer Verantwortung** in der Politik:

*„Die Vergangenheit mit in die heutige Außenpolitik miteinbeziehen, da es viele negative Parallelen gibt, die nicht beachtet werden.“*

Auch gesellschaftliche **Integration** wurde als relevant erachtet: *„Integration der gesamten Gesellschaft“*. Der Wunsch nach einer offenen Demokratie wurde ebenfalls geäußert:

*„Mehr Demokratie ist in dieser Zeit wichtig, da es sehr rechte Parteien gibt, die menschenfeindlich, rassistisch und gegen Gleichberechtigung sind. Mir ist wichtig, dass Parteien ihre Wahlversprechen halten und realistische Angebote machen.“*

Neben politischen Aspekten wurde auch der Wunsch nach einer **liberaleren Drogenpolitik** genannt: *„Legalisierung sämtlicher Drogen (...)“*. Weitere Forderungen betrafen Meinungsfreiheit, Wahlrecht ab 16 Jahren und Gleichberechtigung: *„Meinungsfreiheit“*, *„Wahlrecht ab 16“* und *„Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit“*.

## **Gerechtigkeit**

Gerechtigkeit ist ein weiteres zentrales Anliegen vieler Jugendlicher in Leinfelden-Echterdingen. Sie fordern mehr gesellschaftliche **Teilhabe und Inklusion** in verschiedenen Bereichen. Auch die Gleichstellung der Geschlechter wird als wichtig erachtet, insbesondere im Hinblick auf die bestehenden Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen.

**Diversität, Chancengleichheit und Antidiskriminierung** sind weitere relevante Themen: *„Offenheit, Respekt und Akzeptanz“*, *„Gerechtigkeit und Chancengleichheit“* und *„Transparenz und Gerechtigkeit“*. Viele Jugendliche fordern, dass alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Hintergrund gleichberechtigt behandelt werden:

*„Jeder gleichberechtigt ist“, „Dass jeder gehört wird, der sich mit unseren demokratischen Werten identifiziert, auch Schwächere“* und *„Gerechtigkeit, Frauenrechte und Einsatz für jugendliche Probleme“*.

Darüber hinaus wurden globale Themen wie Frieden und internationale Zusammenarbeit angesprochen: *„Weltfrieden“*, *„Frieden“*, *„Frieden in Europa“* und *„Gemeinschaft“*. Auch der Schutz von Minderheiten und die **Förderung sozial benachteiligter Gruppen** standen im Fokus:

*„Förderung von Minderheiten und Schülerinnen ohne Support aus dem eigenen Haushalt“*.

Weitere Forderungen betrafen die Gleichstellung in der Arbeitswelt: *„Gleiche Bezahlung von Mann und Frau“*, *„Feminismus“* und *„Dass jeder fair behandelt wird, niemand diskriminiert wird, man seine Interessen ausüben kann“*.

## Schutz der Demokratie

Neben Sicherheit, Freiheit und Gerechtigkeit legten die Jugendlichen großen Wert auf den Schutz demokratischer Werte. Sie betonten, dass demokratische Prinzipien verteidigt und gefördert werden sollten. Besonders wichtig war ihnen der Kampf gegen extremistische und menschenfeindliche Strömungen:

*„Keine AFD“, „Mir ist wichtig, dass rechtsextreme Parteien nicht an die Macht kommen“.*

Zusätzlich äußerten sie die Forderung nach politischer Transparenz: *„Transparenz und eingehen auf die Bedürfnisse der Bürger (...)“*. Politische Bildung und Beteiligung sollten gestärkt werden, um demokratische Prozesse verständlicher und zugänglicher zu machen.

Insgesamt zeigen die Antworten der Jugendlichen, dass sie sich eine gerechte, inklusive und demokratische Gesellschaft wünschen, in der Sicherheit, Freiheit und Gerechtigkeit gleichermaßen gewährleistet sind. Ihre Forderungen verdeutlichen, dass sie aktiv an der politischen Gestaltung teilhaben und ihre Stimmen gehört wissen wollen.

## Infrastruktur

### Aufenthaltsorte

Die Infrastruktur ist ein wichtiges Thema für junge Menschen in Leinfelden-Echterdingen. Dabei konnten verschiedene Unterkategorien identifiziert werden. Viele Jugendliche wünschen sich mehr **freie, zugängliche und gepflegte Aufenthaltsorte**, sowohl in Innenräumen als auch im Außenbereich.

*„(...) außerdem fehlen bessere Indoor-Möglichkeiten zum Treffen. Öffentliche Plätze, die von Jugendlichen benutzt werden, werden immer weniger und vernachlässigt. Außerdem gibt es zu wenig öffentliche Mülltonnen.“*

Besonders gewünscht sind **Sportanlagen** wie ein Skatepark oder ein Beachvolleyballfeld, Schwimmbäder sowie einfache Aufenthaltsorte wie gepflegte **Parkanlagen und Parkbänke** zum *“chillen”*. Ein wiederholt geäußerter Wunsch ist zudem die Schaffung flexibel gestaltbarer Räume, die von Jugendlichen selbst genutzt und verwaltet werden können.

*„Mehr direktes Mitspracherecht bei öffentlichen Gebäuden. Treffpunkte unter Jugendlichen sind primär im Freien, bei schlechtem Wetter gibt es keine Räume, wo Jugendliche unter sich sein können. Deshalb ist es mir wichtig, dass es mehr Räume gibt, wo Jugendliche selbst gestalten und verwalten dürfen, z. B. Bandräume zum Proben.“*

Ein konkreter Vorschlag war zudem die Schaffung eines Aussichtspunkts:

*„Einen coolen Spot auf den Fildern oben mit Aussicht. Da eine geile Bank!“*

## **Modernisierung und Digitalisierung der Infrastruktur**

Eine weitere Kategorie ist die **Modernisierung der Schulen**. Viele Jugendliche empfinden die Schulgebäude als renovierungsbedürftig und fordern Modernisierungsmaßnahmen.

*„Renovierung der Schulen PMHG / IKG.“*

Ein weiteres Anliegen ist die **Digitalisierung des Unterrichts**. Dazu gehören moderne technische Ausstattung, interaktive Lernmethoden und ein verbesserter WLAN-Zugang.

*„(...) dringend nötige Digitalisierung an Schulen (...)“ sowie „Glasfasern und WLAN kostenlos.“*

Auch der **öffentliche (Nah-)verkehr und die Fahrradfreundlichkeit** der Stadt sind zentrale Anliegen. Besonders gefordert werden zuverlässigere Schulbusse, die kostenlose Nutzung des ÖPNV an bestimmten Tagen sowie der Ausbau des Bahn- und Busnetzes, insbesondere mit einer Nachtverbindung nach Echterdingen.

*„Zuverlässige Schulbusse (...)“, „(...) öffentliche Verkehrsmittel kostenlos an bestimmten Tagen (...)“, „Ausbau der Bahn und Nachtbus nach Echterdingen.“*

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Fahrradinfrastruktur. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Radwege, um ihre Mobilität sicher und umweltfreundlich zu gestalten. Besonders an verkehrsreichen Kreuzungen wie der Lammkreuzung wird der Bedarf nach einer besseren fahrradfreundlicheren Gestaltung betont. Zudem äußern sie den Wunsch nach der Einrichtung von E-Bike-Ladestationen an zentralen Punkten in der Stadt.

*„Die Lammkreuzung ist sehr fahrradfeindlich (...)“, „(...) Koexistenz von Fahrrädern und Autos ermöglichen, ohne den Autoverkehr signifikant zu behindern; breitere Fußwege auf stark befahrenen Straßen.“ „Mehr Radwege für Fahrradfahrer.“ „E-Bike-Ladestationen kostenlos machen und sie an verschiedene Läden positionieren.“*

Die Jugendlichen in Leinfelden-Echterdingen haben klare Vorstellungen, wie ihre Stadt lebenswerter gestaltet werden kann. Besonders wichtig sind mehr offene, gepflegte Freizeit- und Begegnungsräume, die Modernisierung und Digitalisierung der Schulen sowie Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr und der Fahrradfreundlichkeit.

Die Forderungen der Jugendlichen sollten in künftige Stadtplanungsprozesse einbezogen werden, um ihre Bedürfnisse besser zu berücksichtigen.

## Beteiligung und Partizipation

Ein weiteres Thema, welches Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen als politisch bedeutsam erachten, ist die Beteiligung und Partizipation. Aus der Umfrage geht hervor, dass sich die jungen Menschen wünschen, mit ihren Anliegen ernstgenommen zu werden und eine **stärkere Berücksichtigung ihrer Meinungen und Bedürfnisse** in politischen Entscheidungsprozesse erwarten.

Es wird deutlich, dass es nicht nur um formelle Beteiligung (wie Wahlen oder politische Entscheidungen) geht, sondern auch um die **Einbeziehung der Jugendlichen in alltägliche gesellschaftliche Themen** (wie z.B. die Gestaltung von Gebäuden, Einfluss auf Entscheidungen im Sozialraum).

*„(...) Jugendliche sollen mehr in die Politik einbezogen werden und mehr Möglichkeiten haben, etwas zu entscheiden über Themen die Jugendliche konkret betreffen in L.-E. (...)“*

Auch wird mehrfach der Wunsch nach einer **verbesserten Informationspolitik und Transparenz** bezüglich politischer Vorgänge und Entscheidungen geäußert. Viele der befragten Jugendlichen wünschen sich, mehr über politische Prozesse informiert zu werden, insbesondere auf eine Art und Weise, die für sie zugänglich und verständlich ist.

*„(...) mehr Aufklärung und Information zu politischen Ereignissen“*

Weitere Stimmen unterstreichen diesen Wunsch, indem sie konkretisieren, wie dies geschehen könnte:

*„das junge Menschen viel mehr informiert werden wie beispielsweise dem Wahlmobil“ und „(...) Öffentliche Veranstaltungen mit aktuellen Themen und netter Atmosphäre, über die junge Menschen informiert werden, wünsche ich mir auch sehr. (...)“*

Den jungen Menschen ist es zudem wichtig, dass die Politik nicht nur Versprechungen macht, sondern diese auch umsetzt, um das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen und aufrecht zu erhalten. Eine teilnehmende Person bringt dies auf den Punkt:

*„(...) Mir ist es wichtig, dass Parteien ihre Wahlversprechen halten und realistische Angebote an die Wähler\*innen machen. (...)“*

Diese Aussage verdeutlicht, dass die Jugendlichen nicht nur an Worten interessiert sind, sondern konkrete Taten und Ergebnisse erwarten, die ihre Lebensrealität positiv beeinflussen. Dabei ist ihnen auch die **nachhaltige Umsetzung politischer Entscheidungen** wichtig:

*„Transparenz. Konsequenz: auf Worte auch Taten folgen lassen.“*

Ein weiteres zentrales Thema in den Antworten ist die **Einbeziehung aller gesellschaftlicher Gruppen**, besonders der Jugendlichen. Hier wird besonders betont, dass alle Altersgruppen und auch marginalisierte Gruppen wie Frauen oder Menschen mit Beeinträchtigungen stärker in Entscheidungen einbezogen werden sollten.

*„Das jeder gehört wird, der sich mit unseren demokratischen Werten identifiziert. Auch Schwächere.“ und „Gerechtigkeit, Frauenrechte und Einsatz für jugendliche Probleme wie z.B. Busfahrzeiten.“*

## **Wirtschaft und soziale Absicherung**

Ein weiterer Themenbereich, mit denen sich die jungen Menschen in Leinfelden-Echterdingen intensiv beschäftigen, ist die Wirtschaft und soziale Absicherung.

Ein häufig geäußertes Anliegen ist der Wunsch nach erschwinglichen Preisen, insbesondere in Bezug auf den täglichen Lebensbedarf. Viele Jugendliche fordern, dass beispielsweise **Lebensmittel und auch der Führerschein günstiger werden** sollten.

*„(...) Döner sollte überall 3€ kosten, alles sollte wieder günstiger werden, Lebensmittel und so (...)“ und „(...) Führerscheinpreisbremse“*

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der **bezahlbare Wohnraum**, der für viele Jugendliche eine zentrale sozialpolitische Forderung darstellt. Besonders im Hinblick auf die zukünftige Wohnsituation und die damit verbundenen finanziellen Belastungen wird diese Thematik immer wieder aufgegriffen.

*„(...) sozialen Wohnungsbau stärken“ und „(...) bezahlbarer Wohnraum (...)“*

Im Bereich der sozialen Absicherung äußern die Jugendlichen den Wunsch nach **besseren Arbeitsmöglichkeiten**, besonders in jungen Jahren.

*„(...) Als 14- oder 15-jährige Person ist es schwer, einen Ferien- oder Minijob zu finden (...)“*

Gleichzeitig wird auch der Wunsch nach **sicheren und fair bezahlten Jobs** betont, die nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch Perspektiven für ihre Zukunft bietet:

*„(...) sichere Jobs, sichere Finanzen“ und „(...) fair bezahlte Jobs (...)“*

Auch wird die Forderung nach **günstigeren Verkehrsmitteln** thematisiert, wobei insbesondere **kostenlose öffentliche Verkehrsmittel** an bestimmten Tagen als eine konkrete Maßnahme genannt wird, die jungen Menschen zugutekommen würde. Eine teilnehmende Person macht folgenden Vorschlag:

*„Öffentliche Verkehrsmittel kostenlos an bestimmten Tagen (...)“*

## Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Ein weiteres zentrales Thema der Jugendlichen ist Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Es besteht der Wunsch nach einer **konsequenten Klimapolitik und einer verstärkten Nachhaltigkeit auf lokaler sowie globaler Ebene**. Besonders der Schutz des Klimas und die Umsetzung konkreter Klimaziele sind zentrale Anliegen der Jugendlichen.

*„Klimapolitik auch regional stärken“ und betonen die „Umsetzung der Klimaziele“.*

Im lokalen Kontext wird der Wunsch nach mehr Grünflächen und einer allgemein umweltfreundlicheren Stadt betont. Die Jugendlichen möchten, dass die Stadt mehr für den Schutz der Natur und eine saubere Umwelt macht.

*„Mehr gepflegte Grünflächen für ein gesundes Stadtklima.“*

In diesem Zusammenhang wird auch der Wunsch nach einer verbesserten Müllentsorgung durch mehr **öffentlichen Mülltonnen** häufig genannt, um die Stadt sauber zu halten.

*“(...) Mülleimer (...)”, “Außerdem gibt es zu wenig öffentliche Mülltonnen”*

Ein weiterer Wunsch ist *“mehr Umweltaktionen”* in der Stadt zu planen, bei denen sich junge Menschen **aktiv für den Umweltschutz engagieren** können.

Diese Forderungen spiegeln das starke Engagement der Jugendlichen für den Schutz der Natur und die Förderung einer sauberen grünen Umwelt wider. Dabei erwarten die Jugendlichen jedoch auch eine aktive Initiative vonseiten der Stadt, um diese Veränderungen umzusetzen und ihre Anliegen zu unterstützen.

## Kultur und Vielfalt

### Angebotsvielfalt

Die befragten Jugendlichen möchten aktiv an der Gestaltung der Kultur und Vielfalt in ihrer Stadt teilhaben und fordern *„mehr Angebote für Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen“*, die ansprechend und altersgerecht organisiert werden. Ein Wunsch, der mehrfach geäußert wurde, ist die Schaffung öffentlicher Veranstaltungen mit aktuellen Themen in einer angenehmen Atmosphäre.

*„Öffentliche Veranstaltungen mit aktuellen Themen und netter Atmosphäre, über die junge Menschen informiert werden, wünsche ich mir auch sehr.“*

Neben dem sportlichen Aspekt wird auch der Wunsch nach einer **stärkeren Förderung bestehender kultureller Veranstaltungen** geäußert, wie z.B. *„Größeres Krautfest“*.

Zudem wurde betont, dass mehr **finanzielle Mittel in die kulturelle Infrastruktur** investiert werden sollten, um Kultur für Jugendliche besser zugänglich und attraktiver zu machen.

#### *„Finanzierung der Kultur“*

In diesem Zusammenhang äußern die Jugendlichen auch den Wunsch nach kreativer Unterstützung. „*Kreativ unterstützt (...)*“ zu werden, wird als politisch bedeutsam angesehen. Dies kann unter anderem durch finanzielle Förderung und eine größere Vielfalt im Kunst- und Kulturbereich realisiert werden. Ein konkretes Beispiel für die gewünschte kreative Freiheit ist die Bereitstellung legaler Flächen für Graffiti-Kunst.

#### *„Mehr legale Graffiti-Flächen in L.-E.“*

Ein weiterer wesentlicher Punkt für die Jugendlichen ist die **Förderung von Diversität** in der Stadt. Das Thema Vielfalt wird von vielen als wichtig erachtet und verdeutlicht den Wunsch nach einer offenen und inklusiven Stadtgesellschaft.

#### *„Pridemonth zu zelebrieren und überall Prideflaggen“ aufzuhängen,*

### **Zugänglichkeit**

Ein zentraler Aspekt der kulturellen Teilhabe ist für die Jugendlichen der Zugang zu Sportangeboten und -anlagen, der bereits im Bereich Infrastruktur thematisiert wurde. Sie wünschen sich eine Erweiterung und bessere Zugänglichkeit dieser Angebote, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Konkrete Forderungen sind:

#### *„(...) zugängliche / günstige Sportplätze (...)“ und „Sportevents“*

Insgesamt spiegeln die Forderungen der Jugendlichen das Bedürfnis wider, sich kulturell und gesellschaftlich stärker in ihrer Stadt einbringen zu können. Sie wünschen sich eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft, in der sowohl Sport als auch Kunst und Diversität gefördert werden. Eine bessere finanzielle Unterstützung sowie mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten würden dazu beitragen, dass ihre Ideen und Anliegen in die Stadtentwicklung einfließen.

## **HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN**

---

Die folgenden Handlungsempfehlungen für die Politik basieren auf der Analyse und Auswertung der Rückmeldungen der Teilnehmenden. Durch die Fragestellung „**Was ist dir politisch wichtig?**“ konnten sowohl direkte als auch indirekte Forderungen identifiziert werden. Direkte Forderungen beziehen sich auf Maßnahmen, die auf kommunaler Ebene umgesetzt werden können, während indirekte Forderungen gesellschaftliche, nationale oder globale Themen betreffen.

Im Folgenden sind die Handlungsempfehlungen thematisch gegliedert nach den Kategorien **Politik und Demokratie, Infrastruktur, Beteiligung und Partizipation, Wirtschaft und soziale Absicherung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Kultur und Vielfalt.**

## Politik und Demokratie

<b>Sicherheit</b>	Frauen sollen sich sicherer im öffentlichen Raum bewegen können.
<b>Regulierte Einwanderung</b>	Ein geordnetes Einwanderungssystem wird als wichtig erachtet.
<b>Freiheit</b>	Rechtsextremismus soll aktiv bekämpft, Meinungsfreiheit aufrechterhalten & Asylrecht gestärkt werden.
<b>Gerechtigkeit</b>	Inklusion, soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe soll gefördert werden.
<b>Mehr Demokratie</b>	Jugendliche fordern mehr Mitbestimmung, globale Friedensförderung und den Schutz der Demokratie.
<b>Gleichberechtigung</b>	Die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern soll verbessert werden.

## Infrastruktur

<b>Modernisierung und Digitalisierung</b>	Eine zeitgemäße und gut ausgestattete Infrastruktur, insbesondere an den Schulen, soll geschaffen werden.
<b>ÖPNV-Ausbau</b>	Eine bessere Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere Nachtverbindungen, wird gefordert.
<b>Kostenlose Hotspots</b>	Mehr öffentliche, kostenlose WLAN-Hotspots.
<b>Sichere Fahrradwege</b>	Es sollen sichere und gut befahrbare Fahrradwege in der Stadt ausgebaut werden.
<b>Räume für Jugendliche</b>	Jugendliche fordern mehr Orte zum Treffen und Chillen sowie Raum für kreative Projekte.
<b>Sportanlagen</b>	Frei zugängliche und kostenlose Sportplätze (Beachvolleyball, Fußball, Basketball) sollen geschaffen werden.
<b>Schwimmbad</b>	Ein öffentliches Schwimmbad wird als wichtige Freizeitmöglichkeit gesehen.

## Beteiligung und Partizipation

<b>Mitgestaltung von Räumen</b>	Jugendliche möchten öffentliche Räume (insbesondere Gebäude, die sie selbst nutzen) aktiv mitgestalten.
<b>Politik verständlich machen</b>	Politische Abläufe sollen praxisnah, verständlich und zugänglich für alle erklärt werden.
<b>Öffentliche Veranstaltungen</b>	Mehr Aufklärung über Wahlen und politische Mitbestimmung wird gefordert (z.B. über ein Wahlmobil).
<b>Transparenz</b>	Politische Entscheidungen sollen verständlich, transparent und nachvollziehbar sein.

<b>Ernstgenommen werden</b>	Jugendliche fordern echte Mitbestimmung statt rein symbolischer Beteiligung.
<b>Inklusion</b>	Entscheidungsprozesse sollen gerechter und inklusiver gestaltet werden.

## **Wirtschaft und soziale Absicherung**

<b>Vergünstigungen im ÖPNV</b>	Mobilität soll für junge Menschen bezahlbar bleiben.
<b>Mehr sozialer Wohnungsbau</b>	Bezahlbarer Wohnraum ist besonders für Jugendliche und Auszubildende ein dringendes Anliegen.
<b>Bessere Zugänge zu Jobs</b>	Der Einstieg in die Arbeitswelt sollte für 14- bis 17-Jährige erleichtert werden.
<b>Faire Arbeitsbedingungen</b>	Junge Arbeitnehmer*innen fordern Schutz vor Ausbeutung und eine faire Bezahlung.
<b>Entlastung bei Lebenshaltungskosten</b>	Entlastung bei Kosten für Miete, Lebensmittel und Führerschein wird gefordert.

## **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

<b>Mehr Grün in der Stadt</b>	Jugendliche wünschen sich eine umweltfreundlichere Stadt mit mehr Erholungsräumen.
<b>Umweltaktionen initiieren</b>	Es sollen konkrete Umweltaktionen geplant und umgesetzt werden.
<b>Mehr öffentliche Mülltonnen</b>	Eine bessere Müllentsorgung ist notwendig, um die Stadt sauber zu halten.
<b>Umsetzung konkreter Klimaziele</b>	Eine konsequente Klimapolitik und verstärkte Nachhaltigkeit auf lokaler und globaler Ebene wird gefordert.

## **Kultur und Vielfalt**

<b>LGBTQIA*-Sichtbarkeit</b>	Jugendliche wünschen sich einen Pride Month in L.-E. sowie sichtbare LGBTQIA*-freundliche Orte.
<b>Legale Graffiti-Flächen</b>	Der Wunsch nach legalen Flächen zum Sprayen und für kreativen Ausdruck, wird geäußert.
<b>Politische Bildung</b>	Mehr Angebote zur politischen Bildung sind erforderlich.
<b>Kulturelle Vielfalt</b>	Ein breiteres Angebot an kulturellen und kreativen Aktivitäten für Jugendliche wird gefordert.
<b>Finanzielle Förderung</b>	Kulturelle Projekte und Initiativen für junge Menschen sollen stärker unterstützt werden.

## FAZIT

---

Die Umfrage „**Was ist dir politisch wichtig?**“ hat zentrale Themen aufgezeigt, die junge Menschen in Leinfelden-Echterdingen besonders beschäftigen. Diese lassen sich in die Kategorien **Politik und Demokratie, Infrastruktur, Beteiligung und Partizipation, Wirtschaft und soziale Absicherung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Kultur und Vielfalt** einordnen.

Insgesamt nahmen **207 Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren** an der Umfrage teil. Auf Basis ihrer Rückmeldungen konnten konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die für die kommunale Politik von Bedeutung sein können. Besonders die Beteiligung junger Menschen ist nicht nur gesetzlich verankert, sondern auch essenziell für eine lebendige Demokratie. So heißt es in **§ 8 SGB VIII**:

*"Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. Dabei ist ihr Entwicklungsstand zu berücksichtigen und die zunehmende Fähigkeit zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln." <sup>3</sup>*

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen politisch interessiert sind und eine stärkere Einbindung in demokratische Prozesse fordern. Sie wünschen sich nicht nur mehr Mitbestimmung, sondern auch eine Politik, die ihre Anliegen ernst nimmt, transparent handelt und nachhaltige Entscheidungen trifft.

Für viele junge Menschen ist Demokratie **keine abstrakte Idee**, sondern eine gelebte Realität, die aktiv mitgestaltet werden muss. Sie setzen sich für **Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit und politische Transparenz** ein und erwarten, dass ihre Stimmen in Entscheidungsprozessen gehört werden.

Die in diesem Bericht formulierten Handlungsempfehlungen bieten eine konkrete Grundlage für eine jugendfreundlichere und demokratischere Stadtentwicklung. Eine zukunftsfähige und gerechte Gesellschaft kann nur entstehen, wenn die Politik aktiv auf junge Menschen zugeht und ihnen echte Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Damit dies gelingt, braucht es jedoch mehr als eine einmalige Befragung: Jugendbeteiligung sollte regelmäßig in geeigneten Formaten stattfinden und die Ergebnisse sichtbar in kommunale Entscheidungsprozesse einfließen.

---

<sup>3</sup> Infosystem Kinder und Jugendhilfe (2025): Partizipationsrechte im SGB VIII – konkret. URL <https://www.kinder-jugendhilfe.info/strukturen/leitorientierungen-und-verfahrensprinzipien/partizipationsrechte-im-sgb-viii-konkret#:~:text=%C2%A7%208%20SGB%20VIII%3A%20E2%80%9EKinder,zu%20selbst%20und%20verantwortungsbewusstem%20Handeln%22>. Abgerufen März 2025.

## QUELLEN

---

**Infosystem Kinder und Jugendhilfe (2025):** Partizipationsrechte im SGB VIII – konkret. URL <https://www.kinder-jugendhilfe.info/strukturen/leitorientierungen-und-verfahrensprinzipien/partizipationsrechte-im-sgb-viii-konkret#:~:text=%C2%A7%20SGB%20VIII%3A%20%E2%80%9EKinder,zu%20selbst%20und%20verantwortungsbewusstem%20Handeln%22>. Abgerufen März 2025.

**Leinfelden-Echterdingen (2025):** Die Fakten in Kürze. URL [https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Stadt/Zahlen\\_Fakten.html](https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Stadt/Zahlen_Fakten.html) abgerufen Januar 2025.

**Leinfelden-Echterdingen (2025):** Unsere Schullandschaft. Bildungschancen für alle. URL <https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Buerger/Schulen.html> abgerufen Januar 2025.